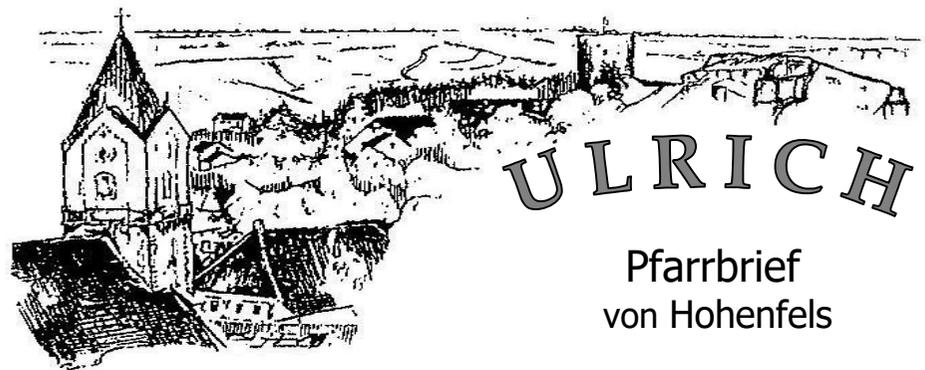


ES GIBT  
SO VIELE  
WEGE  
ZU  
GOTT,  
WIE ES  
MENSCHEN  
GIBT.



Benedikt XVI.



ULRICH

Pfarrbrief  
von Hohenfels

26.07. - 06.09.2020 – Nr. 30-36

15. August – Mariä Himmelfahrt

Hetty Krist

*Die sich unter den Schutz  
der Gottesmutter flüchten,  
finden ihn dort  
über den Tod hinaus.  
Denn Marias Errettung  
durch Gott  
und auf Gott hin  
ist die Antwort  
auf die Frage:  
Wer gibt  
unserem Leben  
Zukunft?*



Liebe Pfarrangehörige,

sind Sie - seid ihr - auch urlaubsreif? Oder "reif für die Insel", wie man es zuweilen auch etwas locker formuliert? Für viele von uns - mich selber nicht ausgenommen - waren ja die letzten Wochen und Monate eine anstrengende Zeit; und nicht wenige freuen sich mit ihren Familien auf die kommenden Ferien.

"Ja, ich bin urlaubsreif", so sagen Sie. Aber - bin ich auch reif für den Urlaub? Beides hört sich sehr ähnlich an - und doch... Es ist interessant dass dieses kleine Wörtchen "reif" in der deutschen Sprache einen doppelten Sinn hat.

"Ich bin urlaubsreif" - damit will man sagen, dass man von allem die Nase gestrichen voll hat, dass es einem bis zum Kragen steht, dass man einfach nur weg will und vor allem hier raus.

"Ich bin reif" dagegen meint, eine gewisse Vollendung erreicht zu haben, zum Beispiel wie bei einer Frucht, die gepflückt werden kann. Eine gewisse Reife zu haben, bedeutet dann, einen Wachstums- oder Lebensabschnitt erfolgreich abgeschlossen zu haben. Das meinte das früher übliche Wort "Reifeprüfung" für den Abschluss des Gymnasiums, der Realschule oder Mittelschule.

"Ja, ich bin urlaubsreif", aber - bin auch "reif" für den Urlaub? Oder, mit anderen Worten: "Habe ich die Kunst des Urlaubmachens" überhaupt gelernt? Das soll nämlich keine Flucht aus dem Alltag sein. Das ist auch keine Reduzierung des "Lebens" auf diese Tage und Wochen des Jahres. Und deshalb warne ich davor, all zuviel an Wünschen und Erwartungen in diese Zeit hineinzupacken.

Die "Kunst des Urlaubmachens" bedeutet vielmehr, im Urlaub sehr bewusst ein Gegengewicht zum Alltag zu setzen, ohne diesen aber dadurch entwerten zu wollen. Wenn ich in meinem Alltag viel mit Menschen zu tun habe, dann suche ich im Urlaub die Einsamkeit. Wenn ich viel alleine bin, mag mir im Urlaub die menschliche Nähe gut tun. Wenn ich sehr verplant und nach Terminkalender lebe, dann brauche ich in den Ferien spontane Aktionen. Wenn ich viel unterwegs bin, fühle ich mich in einer vertrauten Landschaft wohl. Wer eher geordnet lebt, mag den Nervenkitzel suchen, wer im Alltag genug Aufregung hat, ist für Ruhe und Entspannung dankbar.

Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die sich ergänzen und deswegen zusammengehören. Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die gemeinsam beitragen zu einem gelungenen Leben. Alltag und Urlaub - zwei Bereiche, die uns vom Schöpfer vorgegeben sind. Denn in sechs Tagen erschuf Gott die Welt, und am siebten ruhte er. Und sein Sohn Jesus Christus suchte zwischen seinen Predigten auch immer wieder die Ruhe und das Alleinsein. Warum sollten wir es anders machen?

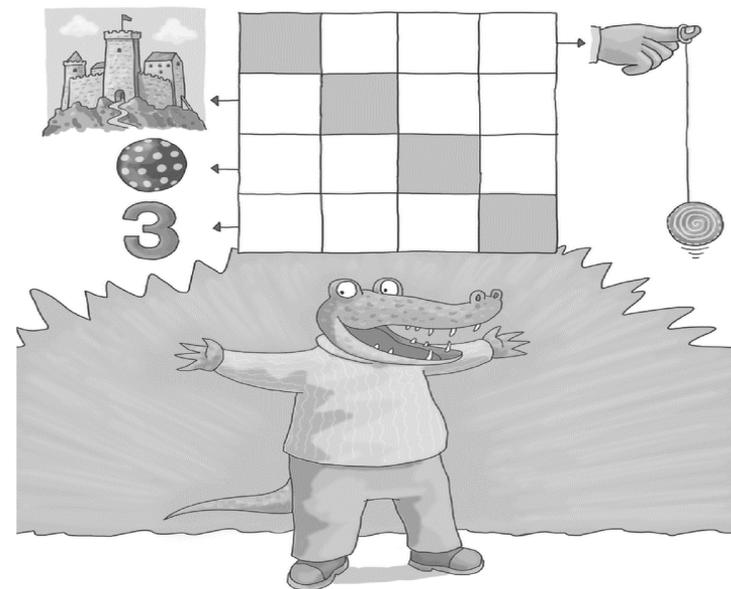
**Trotz der Corona-Einschränkungen schöne  
Urlaubs- und Sommerwochen**

*pfarrrer Paul Bonaliam U.C*

In einem Kloster war es verpönt, dass einer bei Tisch für sich selber etwas Fehlendes reklamierte. Das war die Aufgabe seines Nachbarn. Da fand einmal Pater Angelus zu seinem Entsetzen eine Fliege in seiner Suppe. Was tun? Sich beschweren durfte er nicht, und so winkte er eben den Tischdiener herbei und flüsterte ihm zu: „Mein Nachbar hat noch keine Fliege in der Suppe!“



## Kinderseite



Trage die Begriffe, die zu den Bildern passen, in das Gitter ein. Die Buchstaben in den bunten Feldern verraten dir Konrads Lieblingsmonat.

Vianney überzeugte letztlich durch die Echtheit seiner Persönlichkeit: Wenn er von Gott sprach, hatte er wache, feuersprühende Augen, und er lebte die mitreißende Liebe Jesu Christi vor. Intellektuelle Eitelkeit, moralische Überlegenheit oder "klerikaler Neid" waren ihm fremd: Er freute sich über jeden, der zu Gott fand. Seine Mitbrüder sahen das oft anders. Von ihnen gab es Verleumdungen gegen den übertrieben strengen Pfarrer - genau wie von Kneipenwirten. Er sollte die Leute, die nicht zu seiner Gemeinde gehörten, aus der Kirche wegschicken, meinten andere Geistliche. Oder: **"Wenn man so wenig Theologie versteht wie Sie, dann sollte man sich nicht in einen Beichtstuhl setzen."**

Diese Anfeindungen hielt der Pfarrer von Ars selbst für gerechtfertigt. Er hielt sich für überfordert und unfähig und zweifelte deswegen an seiner Berufung. Immer wieder wollte er sich für ein Leben des Gebets ins Kloster zurückziehen. Als ihm eine Petition gegen den Pfarrer von Ars zwischen die Hände kam, unterschrieb er sie. Aber das half nichts, genauso wie seine mehrmaligen Fluchtversuche: Er wurde immer wieder von den Gläubigen zurückgehalten. Denn er schaffte es, mit einfachen Worten im Beichtstuhl, dass sich die Schwäche der Menschen in einen neuen Anfang verwandelte.

Der Pfarrer weinte mit seinen Gesprächspartnern über verpasste Chancen und Symptome der Lieblosigkeit - und freute sich über jeden kleinen Sieg.

## Täglich bis zu 17 Stunden im Beichtstuhl

In den letzten 33 Jahren seines Lebens verbrachte er täglich zehn bis 17 Stunden im Beichtstuhl. Manchmal hörte er so lange, bis er ohnmächtig wurde. Im heißen Sommer 1859 war er am Ende seiner Kräfte und empfing noch krank im Bett Menschen, die die Absolution wollten. Am Morgen des 4. August starb er, wurde 45 Jahre später selig- und im Jahr 1925 heiliggesprochen.

*Jean-Marie Vianney mag zwar lernbehindert und depressiv gewesen sein, aber er brachte wichtige Eignungen für den Priesterberuf mit: den unbedingten Willen, sich dauernd dem geistlichen Amt zu widmen, Frömmigkeit und Gottvertrauen - und vor allem Liebe. Seine Weihe war ein Glücksfall für die Kirche, seine Lernprobleme können jungen Theologiestudenten Hoffnung geben, und sein Leben kann Priestern als Vorbild dienen.*

# WIR FEIERN GOTTESDIENST

## 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Juli 2020

### 17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5.7-12

2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:  
Matthäus 13,44-52



Ulrich Loose

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und +Pfarrangehörigen**

- von den Kindern f. +Mutter Antonia Meckl zum Geburtstag
- Familie Stiegler f. +Brüder und +Schwester
- Xaver Wurm f. +Eltern und +Angehörige
- Nina Schwarz f. +Johann Brettner

Mo., 27.07. Montag der 17. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Di., 28.07. Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Mi., 29.07. Hl. Marta von Betanien – *keine hl. Messe*

Do., 30.07. Donnerstag der 17. Woche im Jk. – Hl. Petrus Chrysologus, Bischof  
19:00 Uhr Hl. Messe Barbara Laßleben f. +Eltern

- Albert Vogl f. +Gattin Theres Vogl
- KDFB Hohenfels f. +Mitglied Johanna Söllner

Fr., 31.07. Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer  
8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse nach Meinung  
18:30 Uhr Rosenkranz für unsere Verstorbenen

Sa., 01.08. Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer  
**Vorabend vom 18. Sonntag im Jahreskreis**  
19:00 Uhr Vorabendmesse Albert Vogl f. +Ehefrau Theres Vogl

- Elisabeth Schmidt f. +Bruder Hubert Boßle
- Günter Hammer f. +Eltern Georg und Therese
- Familie Götzer f. +Iris und Thomas Jungkuz
- Irmgard Kreupl f. +Mutter und +Tante Sabina zum Todestag
- Familie Johann Meier f. +Mutter zum Todestag

2. August 2020

**18. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,1-3

2. Lesung: Römer 8,35-37-39

Evangelium:

Matthäus 14,13-21



Ulrich Loose

» Als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städter nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen**

- Familie Karl Metz f. +Vater zum Todestag
- Josef Paulus f. +Eltern
- Geschwister Krapp/Kohlmayer f. +Eltern Lorenz und Elisabeth und f. +Bruder Waldemar
- Anna Feuerer f. +Zenta Grabinger, Poppenricht

Mo., 03.08. Montag der 18. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Di., 04.08. **Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars** – *keine hl. Messe*

Es gibt nichts so Lächerliches und Dummes,  
als immer über das zu reden,  
was man hat und was man kann.

**Hl. Johannes Maria Vianney (Jean-Marie Vianney) – 1786 - 1859**

Mi., 05.08. Weihe der Basilika St. Maria Maggiore in Rom – *keine hl. Messe*

Do., 06.08. **Fest der Verklärung des Herrn**

- 19:00 Uhr Hl. Messe Monika Jungkunz f. +Sohn Thomas zum Todestag und f. +Schwiegertochter Iris
- Karl Söllner f. +Vater zum Todestag

Fr., 07.08. Freitag der 18. Woche im Jahreskreis – **Herz-Jesu-Freitag**

8:30 Uhr Herz-Jesu-Messe Rosa Seitz f. +Eltern – anschl. Aussetzung des Allerheiligsten – kurze Andacht und sakramentaler Segen

Sa., 08.08. Hl. Dominikus, Priester und Ordensgründer

**Heute findet keine Sonntagsvorabendmesse statt. Der Pfarrer feiert die Vorabendmesse in Lupburg als Urlaubsvertretung!**

Nach langen Jahren und vier Anläufen schaffte er die Examensprufungen und wurde zum Priester geweiht, zunächst ohne die Erlaubnis, Beichte zu hören. 1818, nach drei Jahren als Vikar bei Balley in Ecully, wurde er ins 30 Kilometer entfernte Ars geschickt. Das Dorf galt als im Zuge der Revolution dem kirchlichen Leben entfremdet, für die nur 230 Einwohner gab es vier häufig genutzte Kneipen. **"Dort kann er nichts mehr zerstören"**, soll der Bischof gesagt haben.

Ein Vorbild für Priester kann Jean-Marie Vianney deswegen sein, weil er keine Wunder über Nacht vollbracht hat. Es ist bekannt, dass er aus Ars eine Vorzeigegemeinde gemacht hat: Er hat die Sonntagsarbeit und die Trink- und Tanzgelage bekämpft, eine Mädchenschule gebaut und ein Waisenhaus, da es viele verlassene Kinder in der Gegend gab.

Aber er hat neun Jahre gebraucht, bis es die ersten Erfolge gab und die Kirche sich füllte und zwölf Jahre, bis die Pilgerstrome kamen, um bei ihm zu beichten. Ab 1830 standen Bauern, Intellektuelle, Arbeiter, Eifrigere und Neugierige aus ganz Frankreich stunden- und tagelang vor dem Beichtstuhl an, jährlich waren es 20000 Menschen. Von der nächsten Bahnstation in Villefranche wurden Fahrgelegenheiten geschaffen, in Lyon wurden erstmals Ruckfahrkarten mit der Gültigkeitsdauer von acht Tagen ausgegeben.

**Pfarrer von Ars: Gebetet, gefastet, gebut**

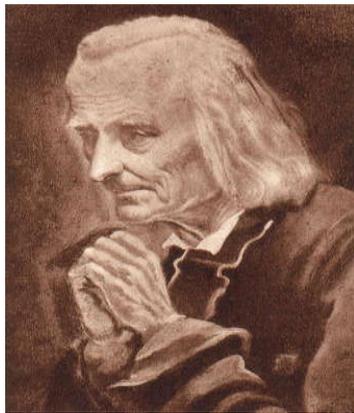
Dabei waren die Menschen bei Vianneys Ankunft in Ars genauso kirchenkritisch und am Glaubensleben uninteressiert, wie man es den Menschen heute vorwirft. Wie hat dieser einfache Pfarrer die Massen so anziehen können? Zuerst stellte er erschreckt fest, dass die Bewohner sich wirklich so gottlos benahmen, wie er gehört hatte. **"Und doch Gottes Kinder, für die ich verantwortlich bin"**, sagte er sich. Statt nun von Höllenstrafen zu reden, fing er an zu beten, zu fasten und zu büßen. Er gab die meisten Möbel aus dem Pfarrhaus weg, schlief auf dem Boden oder auf rohen Holzbrettern. Und wenn er die 60 Familien in Ars besuchte, gab er den ärmsten von seinem Geld.

Die ausgezehrte Gestalt schlurfte in klobigen Bauernschuhen und seiner einzigen, zerschissenen Soutane zu ihnen und lud sie ein, die Sakramente zu empfangen: **"Sagt nicht, dass ihr Sünder seid und deshalb nicht zu kommen wagt. Ebenso gut könntet ihr sagen, dass ihr zu krank seid und deswegen keine Kur machen wollt, dass ihr deswegen keinen Arzt wollt."**

# Johannes Maria Vianney, der hl. Pfarrer von Ars

## Vom Bauern zum Beichtvater

Er galt als einfältig, lernbehindert, nervös und depressiv. Und dennoch ist Jean-Marie Vianney – der "Pfarrer von Ars" – heute ein angesehener Heiliger und Patron der Pfarrer. Am 4. August ist sein Gedenktag.



So einer wäre heutzutage nicht zur Priesterweihe zugelassen worden. Einfältig, lernbehindert, nervös, voller Selbstzweifel und depressiv: Die vom Kirchenrecht geforderten "intellektuellen Anlagen" und die physische und psychische Gesundheit brachte Jean-Marie Vianney bei seiner Weihe 1815 nicht mit. Und dennoch ist der als "Pfarrer von Ars" bekannte Mann seit 95 Jahren Patron der Pfarrer.

**"Bitte entschuldige, dass ich so dumm bin"**, soll der 20-jährige Vianney gestottert haben, als ihn sein erst Zwölfjähriger Nachhilfelehrer geohrfeigt hatte. Der Geduldsfaden des Jungen ist gerissen, als er dem ungebildeten "Bauernlummel" Latein beibringen sollte. Der Bauernjunge verzweifelt fast an sich selbst, denn ohne Latein kann er seinen größten Wunsch nicht erreichen: Priester zu werden.

Jean-Marie Vianney wurde am 8. Mai 1786 in Dardilly bei Lyon geboren, drei Jahre vor Ausbruch der Französischen Revolution. Diese prägte die katholische Sozialisation der Bauernfamilie: Die Kirche war geschlossen, Gottesdienste gab es nur heimlich in einer Scheune. Seine Erstkommunion hat Jean-Marie erst als 13-Jähriger in einem Haus des Nachbardorfs Ecully empfangen, während Männer zur Tarnung vor dem Haus einen Heuwagen abgeladen haben.

## Examen erst im vierten Anlauf

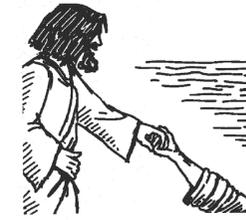
Als er 17 Jahre alt wurde, war die Kirche von Dardilly wieder geöffnet, aber leer. Und der fromme Junge vertraut seiner Mutter an, dass er Priester werden möchte. Der Vater war skeptisch: Er brauchte die Arbeitskraft auf dem Hof und wusste, dass sein Sohn kaum lesen und schreiben konnte. Erst zwei Jahre später stimmten der Vater und Abbe Balley, der Pfarrer im Nachbarort, zu. Bei ihm paukte Jean-Marie jahrelang Latein und wurde durch seine Fürsprache im Priesterseminar angenommen.

9. August 2020

### 19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:  
1. Könige 19,9ab.11b-13  
2. Lesung: Römer 9,1-5  
Evangelium:  
Matthäus 14,22-33



Ulrich Loose

» Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? «

### 9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und +Pfarrangehörigen**

- Erna Sippl f. +Eltern und +Schwiegereltern
- Peter und Magda Weigert f. +Schwester Annemarie Weigert z.T.
- Max Söllner f. +Schwager Josef Geitner und f. bds. +Großeltern und +Tanten
- Familien Höreth und Krotter f. +Cousin Ewald Schmidt
- Barbara Laßleben f. +drei Geschwister
- Familie Hollmayer f. +Mutter Maria zum Geburtstag
- Christine Leikam f. +Vater Michael Birgmeier z.G. und z.T.
- Geschwister Brogl f. +Mutter Margareta zum 10. Todestag

Mo., 10.08. **Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom (Fest)** – keine hl. Messe

Di., 11.08. Hl. Klara von Assisi, Ordengründerin – keine hl. Messe

Mi., 12.08. Hl. Johanna Franziska von Chantal, Ordensfrau – keine hl. Messe

Do., 13.08. Donnerstag der 19. Woche im Jahreskreis  
19:00 Uhr **Hl. Messe** Barbara Laßleben f. +Ehemann Franz zum 15. Todestag

- Albert Vogl f. +Eltern Anna und Josef Vogl
- Gottfried Kreupl f. +Vater zum Todestag
- Familie Gatzhammer f. +Angehörige

Fr., 14.08. **Hl. Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer**  
8:30 Uhr **Senioren- und Hausfrauenmesse** nach Meinung

### **Maximilian Kolbe (geboren 1894 – 1941 im KZ von den Nazis ermordet)**

Maximilian Maria Kolbe, ein polnischer Franziskanerpriester, wurde 1941 wegen Hilfeleistung für Flüchtlinge (darunter viele Juden) verhaftet und ins KZ Auschwitz gebracht. Er bewahrte einen zum Tode verurteilten Mithäftling, den Familienvater Franciszek Gajowniczek, vor dem Tod, indem er sich erbot, für ihn zu sterben. Maximilian Kolbe wurde am 14.08.1941 im KZ Auschwitz mit einer Phenolspritze ermordet, da er noch nicht verhungert war. Der Familienvater Gajowniczek überlebte das KZ und starb 1995. Kolbe wurde 1982 in Rom von Papst Johannes Paul II. als Märtyrer heiliggesprochen.

**Sa., 15.08. HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL  
\* MARIÄ HIMMELFAHRT \***

9:30 Uhr **Festtagsamt:** Christine Grauvogl f. + Mutter Kreszenz zum Geburtstag und f. deren +Geschwister

- Fanny Heider f. +Eltern zum Todestag der Mutter
  - Familie Michael Söllner f. bds. +Eltern
  - Gertrud Feuerer f. +Eltern zum Todestag des Vaters
  - Ingrid Meier f. +Nichte Angelika
  - Ingrid Meier f. +Großeltern und +Eltern
  - Familie Johann Meier f. +Mutter zum Geburtstag
  - Anna Augustin f. +Tante Barbara Hammer zum Todestag
  - Familie Kollroß f. bds. +Eltern
- ✓ *Segnung der Kräuterbüschl*

**20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

16. August 2020

**20. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: *Jesaja 56,1.6-7*  
2. Lesung: *Röm 11,13-15.29-32*

*Evangelium:*  
*Matthäus 15,21-28*



Ulrich Loose

» Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen**

- Familie Max Hiltl f. +Ehefrau Heidi zum Geburtstag
- Familie Stiegler f. +Peter und Margit
- Fanny Eichenseer f. +Ehemann und Vater zum 35. Todestag
- Familie Xaver Wurm f. +Schwager und Onkel Adolf Birgmeier zum Todestag
- Erna Sippl f. +drei Brüder Göschl
- Rosa Seitz f. +Ehemann zum Todestag
- Familie Michaela Koller f. +Mutter Heidi Hiltl zum Geburtstag

11:00 Uhr **Taufe von Anna-Lena Huber (Asamstraße)**

Mo., 17.08. Montag der 20. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Di., 18.08. Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

Mi., 19.08. Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis – *keine hl. Messe*

**Die Fußballfahrten**

nach Degerndorf (15.08.) sowie auf den Habsberg (29.08.) müssen entfallen.

**Der Pfarrer**

hat im August die Urlaubsvertretung für Lupburg und See zu übernehmen. Daher **entfällt** am Samstag, 08. August sowie am Samstag, 22. August in unserer Pfarrkirche jeweils die Sonntagsvorabendmesse!

**Achtung: Neue Pfarrbüro-Zeiten ab September**

Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr

Freitag 15:00 bis 17:00 Uhr

**In den Sommer- und Urlaubswochen**

müssen die Gottesdienste in den Filiationen ausfallen. Somit können in Hitzendorf und in Stetten die beliebten Kirchweih- bzw. Patroziniumsgottesdienste leider nicht stattfinden!

**Die Feier der Erstkommunion**

ist für Sonntag, 27. September geplant.



Am Ministrantentag im Dekanat nahmen aus der Pfarrei Hohenfels zwei Ministrantenteams teil. Im internen Wettkampf siegte die Gruppe "die Raitenbacher" mit Corinna, Leonie und Benedikt aufgrund eines hauchdünnen Vorsprungs vor dem "Noname"-Team bestehend aus Janina, Magdalena und Johannes. Als Schiedsrichterpaare fungierten Meike und Max sowie Marie-Theres und Constantin.



Nach dem Wettkampf feierte man mit Pfarrer Paul Gnalian in der Pfarrkirche eine online übertragene Andacht gemeinsam mit allen Ministranten aus dem Dekanat.



zum 65. Geburtstag **Frau Margareta Spangler** (Großbissendorf). Auf 70 Lebensjahre kann **Frau Anna Neuhiel** (Sonnenstraße) zurückblicken. Das 85. Wiegenfest begehen **Frau Elisabeth Katzer** (Auf der Breiten), **Frau Elsa Laßleben** (Turmgasse) und **Frau Regina Haiker** (Effenricht). Ihren 89. Geburtstag feiert in diesen Wochen **Frau Kreszenz Eichenseer** (Effenricht). Im Seniorenheim Beratzhausen begeht **Frau Maria Böhm** ihr 90. Wiegenfest. Auf 92 Lebensjahre blickt **Frau Sophie Stadlmeier** (Seniorenheim Velburg) zurück und das 94. Lebensjahr vollendet **Frau Katharina Marianowitz** (Kapellenweg).

Unseren zahlreichen Jubilarinnen wünschen wir alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und vor allem Gottes reichsten Segen für ihren weiteren Lebensweg. Zwei Ehepaare gratulieren wir zur „**Goldenen Hochzeit**“, die auf 50 gemeinsame Ehejahre zurückblicken können: **Richard und Adelinde Meister** (Sonnenstraße) sowie **Johann und Maria Pschierl** (Stetten). Den beiden Jubelpaaren wünschen wir ebenfalls alles Gute für noch weitere schöne Lebensjahre.

## VERSTORBEN - WIR NEHMEN ANTEIL

Nach schwerer Krankheit, jedoch ganz plötzlich und unerwartet ging der Lebensweg von **Herrn Hans Dechant** (Raitenbuch) mit erst 56 Jahren zu Ende. Er übte den Mesnerdienst in Raitenbuch aus und war viele Jahre im Pfarrgemeinderat und als „Himmelsträger“ tätig. Im Alter von 73 Jahren wurde **Herr Raimund Braller** (Galgenbergweg) von seinem Krankenlager erlöst. Nach einer schweren Leidenszeit und nur nach acht Monaten folgte **Frau Annemarie Eder** (Adolf-Kolping-Str.) mit 70 Jahren ihrem Ehemann Manfred in die Ewigkeit. Unser Herr Jesus Christus nehme sie nun auf in sein himmlisches Reich, wo es keine Trauer mehr gibt, keine Klage und keinen Schmerz.



## RUND UM UNSEREN KIRCHTURM

### Das Pfarrbüro

ist am 8. August, 20. August, 27. August und am 3. September geschlossen.

### Der Frauenbund bietet am Hochfest Mariä Himmelfahrt

wieder Kräuterbüschel gegen eine Spende an; sie werden am Ende des Festgottesdienstes am 15. August um 9.30 Uhr gesegnet. Blumen- und Kräuterspenden sind herzlich willkommen!

- Do., 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer  
19:00 Uhr Hl. Messe Familie Schön f. +Ehemann und Vater zum Namenstag  
• Albert Vogl f. +Erika Fuchs, Lindau
- Fr., 21.08. Hl. Pius X., Papst  
8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse nach Meinung
- Sa., 22.08. Maria Königin (Oktavtag von Mariä Himmelfahrt)  
**Heute findet keine Sonntagsvorabendmesse statt. Der Pfarrer feiert die Vorabendmesse in See als Urlaubsvertretung!**

## 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. August 2020

### 21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium:  
Matthäus 16,13-20



Ulrich Loose

» Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. «

- 9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und +Pfarrangehörigen**
- Familie Jakob Neumeier f. +Ulrich und Franziska Dumbacher
  - Familie Kollroß f. +Nichte Angelika
  - Familie Karl Ehrensberger f. +Ehefrau und Mutter zum Hochzeitstag
  - Familie Fanny Heider f. +Ehemann und Vater zum Todestag
  - Rosa Seitz f. +Ehemann zum Namenstag
  - Anna Koller f. +Ehemann Johann zum Geburtstag
  - Waltraud Koller f. +Vater Josef zum Geburtstag
  - Familie Artus Koller f. +Vater zum Geburtstag

- Mo., 24.08. Hl. Bartholomäus, Apostel (Fest) – keine hl. Messe
- Di., 25.08. Hl. Ludwig, König von Frankreich – Hl. Josef von Calasanz, Priester, Ordensgründer – keine hl. Messe
- Mi., 26.08. Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe
- Do., 27.08. Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus  
19:00 Uhr Hl. Messe Barbara Freihart f. +Eltern, +Bruder Hans und f. bds. +Großeltern

Fr., 28.08. Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer  
8:30 Uhr Hl. Messe Rosa Seitz f. +Verwandtschaft

Sa., 29.08. Enthauptung Johannes' des Täufers  
**Vorabend vom 22. Sonntag im Jahreskreis**  
19:00 Uhr Vorabendmesse von den Kindern f. +Vater Sebastian Meckl zum Geburtstag  
• Cilly Storch f. +Ehemann Peter zum Todestag und f. +Schwiegereltern  
• Regina Haiker f. +Eltern und +Verwandtschaft  
• Familie Mathilde Söllner f. +Ehemann und Vater zum Todestag  
• Familie Peter Weigert f. +Mutter Brigitte zum Geburtstag  
• Werner Zewe f. +Eltern zum Todestag der Mutter

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. August 2020

### 22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:  
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst in den Anliegen aller Pfarrangehörigen**  
• Peter und Magda Weigert f. +Schwägerin Brigitte zum Geburtstag  
• Familie Schön f. +Eltern und +Geschwister zum Todestag der Mutter  
• Gertraud Meder f. +Ehemann Georg zum Geburtstag  
• Johann Landfried f. alle +Bewohner der Dorfgemeinschaft von Stetten

Mo., 31.08. Hl. Paulinus, Bischof von Trier, Märtyrer – keine hl. Messe  
Di., 01.09. Hl. Ägidius, Patron der Filiationkirche in Raitenbuch – keine hl. Messe  
Mi., 02.09. Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis – keine hl. Messe  
Do., 03.09. Hl. Gregor der Große, Papst – Gedenktag um geistliche Berufe  
19:00 Uhr Hl. Messe Angelika Straka f. +Nachbarn  
Fr., 04.09. Freitag der 22. Woche im Jahreskreis – **Herz-Jesu-Freitag**  
8:30 Uhr Senioren- und Hausfrauenmesse zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu – anschl. Aussetzung des Allerheiligsten – kurze Andacht und sakramentaler Segen

Sa., 05.09. Samstag der 22. Woche im Jahreskreis – Mariensamstag  
**Vorabend vom 23. Sonntag im Jahreskreis**  
19:00 Uhr Vorabendmesse Max Söllner f. +Resi Beer zum Geburtstag und f. +Angehörige  
• Albert Vogl f. +Erika Fuchs, Lindau  
• Franziska Eichenseer f. +Schwiegereltern zum Geburtstag von Klara Eichenseer  
• Kreszenz Eichenseer f. +Ehemann zum Geburtstag und f. Sohn Karl  
• Kreszenz Eichenseer f. bds. +Eltern und +Verwandtschaft  
• Marianne Weigert f. +Eltern zum Geburtstag der Mutter  
• Christine Grauvogl f. +Ehemann zum Andenken an die „Goldene Hochzeit“  
• Christine Leikam f. +Eltern

## 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. September 2020

### 23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

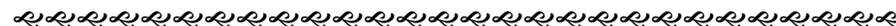
Evangelium:  
Matthäus 18,15-20



Ulrich Loose

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. «

9:30 Uhr **Pfarrgottesdienst für alle lebenden und +Pfarrangehörigen**  
• Familie Spangler f. +Onkel und Tanten  
• Monika Meier f. +Eltern Johann und Albertine Eschbach



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für alle, die auf den Weltmeeren arbeiten und davon leben; unter anderem für Matrosen, Fischer und für ihre Familien.